

paperpress

.....Newsletter.....

Impressum: paperpress Jugend- und kommunalpolitischer Pressedienst Berlin. Gegründet am 7.4.1976. Gründer und Herausgeber: Ed Koch (verantwortlich für den Inhalt). Redaktion: Chris Landmann (Chefredakteur), Fotoredaktion: Lothar Duclos. Träger / Verlag / Vertrieb / Druck: Paper Press Verein für gemeinnützige Pressearbeit in Berlin e.V., vertreten durch den Vorstand Ed Koch und Chris Landmann. Postanschrift: Paper Press, Postfach 42 40 03, 12082 Berlin. Web: www.paperpress.org / Telefon: (030) 705 40 14 Fax: 705 25 11 – Leserschriften, Be- und Abbestellung des Newsletters: E-Mail: post@paperpress.org – Nachdruck honorarfrei mit Quellenangabe. Der Newsletter wird kostenlos zugestellt. Alle Newslettertexte auch auf www.paperpress.org.

Nr. 488 J

7. Dezember 2012

37. Jahrgang

Nachhaltigkeitstag der DB

Am 5. und 6. Dezember 2012 lud die Deutsche Bahn zu einem Nachhaltigkeitstag nach Potsdam und Berlin ein. In Berlin fand die Veranstaltung im neuen Audi-Max des EUREF TU-Campus am Gasometer statt. Zu den Rednern gehörten u.a. Bahnchef **Dr. Rüdiger Grube** (Foto rechts), der frühere Bundesminister für Forschung und Technologie, **Dr. Volker Hauff** (SPD) und der ehemalige Vize-Kanzler und Außenminister **Dr. Joschka Fischer** (Grüne).



„Die Deutsche Bahn AG geht konsequent neue Wege: Neben Gewinnzielen werden nächstes Jahr auch die Zufriedenheit von Kunden und Mitarbeitern sowie ökologische Ergebnisse eine zentrale Rolle bei der Gehaltszahlung von knapp 5.000 DB-Managern spielen. Einen entsprechenden Beschluss hat der DB-Vorstand getroffen“, heißt es in einer Erklärung der Bahn.

Dr. Karl-Friedrich Rausch, Vorstand Transport und Logistik der DB Mobility und Logistics AG, sagte dazu in Berlin: „Unser Streben nach Nachhaltigkeit verankern wir im kommenden Jahr durchgängig auch bei der Vergütung von Führungskräften und außertariflichen Mitarbeitern. Wir gehen damit einen wichtigen Schritt bei der Umsetzung unserer Anfang des Jahres verabschiedeten Strategie DB2020.“

Die auf dem Nachhaltigkeitsansatz basierende Strategie DB2020 umfasst in den drei Dimensionen Ökonomie, Ökologie und Soziales die Oberziele „Profitabler Marktführer, Top-Arbeitgeber und Umwelt-Vorreiter“ sowie die dazugehörigen vier Stoßrichtungen Kunde und Qualität, profitables Wachstum, Kulturwandel/Mitarbeiterzufriedenheit und Ressourcenschonung/Emissions- und Lärmreduktion. Um das Ganze inhaltlich zu konkretisieren, hat die DB ein integriertes, konzernweit gültiges Zielsystem entwickelt.

Eine Jahresabschluss-Vergütung erhalten im DB-Konzern rund 3.000 leitende Angestellte und 1.800 außertariflich bezahlte Mitarbeiter. Der Bonus setzt sich zusammen aus Konzernzielen, den Ergebnissen im jeweiligen Geschäftsfeld sowie den persönlichen Zielen. Die Systematik aus der Strategie DB2020 wird in den Konzern- und Geschäftsfeldkomponenten und zum Teil auch in den persönlichen Zielen verankert.

Aus Anlass des ersten DB Nachhaltigkeitstages veröffentlichte die Deutsche Bahn die „Charta für einen verantwortungsvollen Umgang zwischen der DB und ihren Anspruchsgruppen“. Das Forum führte rund 100 Vertreter sämtlicher Stakeholder-Gruppen der DB zusammen, darunter Kunden, Mitarbeiter, Lieferanten, Investoren, Vertreter aus der Politik und von Verbänden. An der Veranstaltung nahm auch der gesamte Konzernvorstand teil.

Die Definition der Anspruchsgruppen ist weit gefasst. Für die Deutsche Bahn gehören dazu: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Beschäftigte, Betriebsräte und Gewerkschaften), Kunden (Reisende, Kunden des Güterverkehrs, Bestellerorganisationen), Eigentümer/Investoren, Politik (z.B. staatliche und kommunale Verwaltungen, Parteien, Regulierer etc.), Lieferanten, Press/Öffentlichkeit (z.B. Journalisten), sowie Verbände, Nichtregierungsorganisationen und Fachöffentlichkeit (z.B. Kundenorganisationen, Verbraucherzentralen, Umweltverbände, Bürgerinitiativen, Wissenschaft).



„Ansprüche an ein Unternehmen zu formulieren, ist legitim und wird von der DB begrüßt“, heißt es in der Charta. „Die geäußerten Erwartungen und Interessen sind wichtige Informationen, die im Rahmen unternehmerischer Entscheidungen bewertet werden können und an denen sie sich später messen lassen können. Sie sind wichtig, um die unterschiedlichen Interessenslagen zu verdeutlichen und bei Bedarf frühzeitig gemeinsam Lösungen entwickeln zu können.“

Die Deutsche Bahn beschäftigt 300.000 Mitarbeiter an 2.000 Standorten in 130 Ländern. Aus der einstigen nationalen Bundesbahn ist ein weltweit führendes Dienstleistungsunternehmen im Mobilitäts- und Logistikmarkt geworden. Um die Frage, wie diese Erfolgsgeschichte weiter geht und welche Voraussetzungen dazu erforderlich sind, macht sich die Deutsche Bahn umfangreiche Gedanken. Das Ziel aller Bemühungen ist klar formuliert: „Wir wollen 2020 profitabler Marktführer, Top-Arbeitgeber und Umweltvorreiter sein – in Deutschland und weltweit.“

Dass die Deutsche Bahn in Berlin das EUREF-Areal für ihren Nachhaltigkeitstag ausgewählt hat, ist kein Zufall. Die Deutsche Bahn ist auf dem Areal präsent, zum Beispiel im Innovationszentrum für Mobilität und gesellschaftlichen Wandel (InnoZ). Das InnoZ wurde in 2006 als ein Kooperationsunternehmen der DB Mobility Logistics AG, der T-Systems International GmbH, des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung gGmbH (WZB) sowie des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt e. V. (DLR) gegründet. Es vernetzt, koordiniert, moderiert und nutzt die Kompetenzen der jeweiligen Gesellschafter und weiterer Kooperationspartner.

Außerdem fühlen sich **Rüdiger Grube** und **Joschka Fischer** (Foto) auf dem Gasometergelände sehr wohl. In ihren Reden betonten sie, wie sehr sie von der Entwicklung des Projektes angetan sind.

Fast jeden zweiten Tag finden in den Räumlichkeiten der Alten Schmiede, des InnoZ, im Audi Max und anderen Räumen Veranstaltungen mit hochkarätiger Besetzung statt. Der EUREF-Campus ist inzwischen Treffpunkt von Menschen aus aller Welt, die sich um Energie- und Umweltfragen Gedanken machen. Die große Leuchtreklame am Gasometer mit dem EUREF-Logo ist zu einem strahlenden Stern im Quartier rund um den Bahnhof Südkreuz geworden. Und, die Entwicklung geht weiter, Schritt für Schritt.

Zusammenstellung: Ed Koch